

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in verschiedenen Foren wird seit Kurzem, aufgrund eines Medienberichtes, das Thema "Kontaminierung Kabinenluft" diskutiert.

Da es offensichtlich hierzu viele Gerüchte, Spekulationen und offene Fragen gibt, möchten wir zur Versachlichung beitragen.

Natürlich nehmen wir Ihre Besorgnis sehr ernst.

Dieses Thema ist Flugzeug- und Triebwerksherstellern seit Jahren bekannt und wird bei Lufthansa von den Abteilungen Flugbetrieb, Technik, Arbeitssicherheit und medizinischem Dienst begleitet und überwacht.

Durch entsprechende Verfahren wird gewährleistet, dass sämtliche Gesundheits- und Sicherheitslimits eingehalten werden.

So hat Airbus Industry schon im Jahr 2000 unter Mitwirken der Luftfahrtbehörden nachgewiesen, dass die Kontamination der Kabinenluft durch die verursachenden Stoffe (Triebwerksöl) zu keinem Zeitpunkt eine gesundheitsgefährdende Konzentration erreichte. Man kam zu dem Schluss, dass eine Gefährdung der Gesundheit von Passagieren und Crews nicht nachzuweisen waren.

Um mögliche Geruchsbelästigung durch Ölgeruch in der Kabine zu verringern, wurden Verfahren und technische Modifizierungen durch die Triebwerkshersteller etabliert.

Wir bitten Sie weiterhin, von den gewohnten Beanstandungsverfahren Gebrauch zu machen (TLB, CLB, FLIRES, COSMIC, Smoke/Smell-Report).

Weitere Einzelheiten finden Sie unter dem Link "[weitere Informationen](#)".

Wir hoffen, dass wir Ihre Bedenken mit diesen Informationen ausräumen konnten.

Viele Grüße

Frank Lunemann, FRA NF/O - Hanne Grimonpont, FRA NL